

Nr. 81. Rath 1253, April 18.

XIV Kal. Maji obiit domina Lutgardis de Homborg, mater et soror nostra, pro qua servitium datur in piscibus et albo pane, sumendum de bonis in Lantwerdinchusen. Reliqua vero tria — ordinavit: unum pro Bodone, marito ejus — —; aliud pro Bodone, patre mariti ejus — — —; item aliud pro patre et matre, Frederico de Boebere et Helena. — — Praeterea ad lumen, quod ardet in oratorio, assignavit quinque talenta. — — Ceterum ad vinum comparandum, cum quo per circulum anni missae celebrentur, recipiendas de Lantwerdinchusen tres marcas — procuravit.

Aus dem Amelungsb. Nekrol. gedr. in Zeitschr. f. NS. 1877, 23.

Nr. 82. 1254.

Herr Heinrich von Homburg ist unter den Zeugen in einer Urkunde des Herzogs Albrecht von Brunswich, als dieser dem Kloster Loccum das Eigenthum an Gütern in Wiedensole überträgt. Unter den Zeugen gehen dem Homburger voran Herr Hermann von Werberge, die Gebrüder Luthard und Luthard von Meinersen und Hermann Hode; es folgen ihm Bernard von Hagen, Johannes von Brunestrothe, Bogt in Honovere und Conrad von Dorstadt. Act. in castro Lewenrothe a^o. Dom. 1254.

Gedr. Loccumer UB. n. 173. — Wiedensole ist der Flecken Wiedensahl im Amt Stolzenau.

Nr. 83. 1256, Januar 6.

Herr Heinrich von Homburg ist als Rath (consiliarius) des Herzogs Albrecht von Brunswich mit bei einem Vertrage der Rathsherren und der Bürgergemeinde zu Hildensheim mit dem Herzog Albrecht. Als Rätthe des Herzogs sind genannt: Graf Heinrich von Woldenberg, Herr Hermann von Werberg, die beiden Luthard von Meinersen, Conrad von Dorstadt und Herr Heinrich von Homburg. Dat. Hildensheim, 8 Id. Januarii a^o. gratiae 1256.

Gedr. Or. Guelf. IV, 490 n. 9 und Hannov. UB. n. 18.